

KN v. 19. u. 2016

VON EMILY SIMON

9d, Gymnasium Kronshagen

Emily (13) ist aufgefallen, wie viele Vegetarier

es schon gibt und wie präsent das Thema Vegetarismus in den Medien ist.

„Da wollte ich mich noch mehr informieren.“



KIEL. Vegetarische Schinken-spicker, vegetarisches Hack, oder auch vegetarische Frikadellen – Produkte, welche früher nur von unbekanntem Marken nach langem Suchen in irgendeiner Ecke im Supermarkt zu finden waren, stehen plötzlich in großen Regalen mitten im Laden. Angeboten werden sie unter anderem von Rügenwalder Mühle, einem Unternehmen, das bis vor kurzem noch für seine traditionellen Fleischwaren bekannt war.

Seit einiger Zeit scheint sich aber dort etwas geändert zu haben. Produkte ohne Fleisch scheinen unsere Regale zu überflutern. Aus dem Grund bieten

sogar schon Unternehmen, die sich schon immer auf Fleisch spezialisiert haben, vegane und vegetarische Produkte an.

Alleine in Deutschland gibt es nach Angaben des Vegetarierbundes mittlerweile etwa acht Millionen Vegetarier, und jede Woche kommen ca. 4000 dazu, Tendenz steigend. Es sind vor allem Jugendliche und eher Frauen als Männer, die diesem Trend folgen.


MEDIEN IN DER SCHULE



Ursprünglich stammt der Vegetarismus aus Indien. Dort machen Hindus und Buddhisten einen Großteil der Bevölkerung aus. Sie verzichten wegen ihrer Religion auf Fleisch. Es ist also kein Wunder, dass Indien mit dem größten Anteil innerhalb der Bevölkerung, etwa 38 Prozent, Platz eins der Vegetarier-Weltrangliste belegt. Selbst große Fast-Food-Ketten

haben sich den dortigen Essgewohnheiten angepasst. So gibt es in Indien komplett vegetarische Mc Donald's-Filialen.

Warum bist du Vegetarierin geworden? Hatte das einen bestimmten Grund?

Ich habe ein Video über die Haltung von Kühen und Schweinen gesehen, in dem die Tiere in einem Stall schrecklich gehalten und gequält wurden. Daraufhin habe ich beschlossen, dass ich so etwas nicht unterstützen möchte. Außerdem glaube ich, dass Tiere die Bestrebung haben, zu leben, und ich als Mensch nicht das Recht habe, sie zu töten, nur weil es mir schmeckt. Zudem kann ich ja auch ohne Fleisch sehr gut überleben.

Seit wann bist du schon Vegetarierin?

Ich lebe seit sieben oder acht Jahren vegetarisch.

Hast du deshalb gesundheitliche Schäden?

Aber auch in Kiel ist es kein Problem mehr, beim Essengehen auf Fleisch zu verzichten. In der Landeshauptstadt gibt es

mittlerweile mehr als 50 Restaurants, die auch vegetarisches Essen anbieten (siehe Artikel rechts).

Sechs Fragen an eine Vegetarierin

Nein, ich habe keine Schäden, wie zum Beispiel Eisenmangel, was die Mangelerscheinung ist, die bei Vegetariern am häufigsten auftritt.

Bist du in irgendeiner Hinsicht eingeschränkt?

Nein, eigentlich überhaupt nicht. Am Anfang war es manchmal schwer, an Weihnachten oder beim Grillen das Fleisch nicht mitzuessen. Aber mittlerweile habe ich mich daran gewöhnt. Manchmal denke ich aber, dass das Fleisch schon lecker riecht. Vielleicht schränke ich mich in der Hinsicht etwas selbst ein, aber im Großen und Ganzen fühle ich mich nicht eingeschränkt.

Ist dein Leben durch den vegetarischen Lebensstil teurer geworden?

Nein, eher im Gegenteil.

Benutzt du Leder oder Jacken mit echtem Fell?

Leder benutze ich nur bei Schuhen, wenn ich weiß, dass sie für einen längeren Zeitraum gebraucht werden. Jacken mit echtem Fell trage ich nicht.



Studentin Inga Nitzpan (20) ist seit Jahren überzeugte Vegetarierin.

FOTO: PRIVAT